



Roppen, am 31. Juli 2013

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 29. Juli 2013

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), Vbgm. Neururer Günter, GVIng. Rauch Stefan, GV Gstrein Barbara, GV Schöpf Johanna, GR Auer Thomas, GR Schöpf Karl, GR Eigl Marion, GR Schuchter Thomas, GR Baumann Joachim, GR Prantl Peter und GR Tschiderer Mathias

Ersatzmitglieder: Larcher Marie als Ersatz für GR Köll André,

Schriftführer: Röck Harald

4 Zuhörer sowie 1 Pressevertreter

Gäste: DI Weber Christian und DI Drexl Andreas von der Wildbach- und Lawinenverbauung

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Punkt 8) „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.*
- Pkt. 2) Information Energie Tirol bzgl. weiterer Vorgangsweise Energieprojekt.*
- Pkt. 3) Information Wildbach-u. Lawinenverbauungsprojekt Leonhardsbach*
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bzgl. Aufnahme der Gemeinde in das E5-Programm von Energie Tirol.*
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich weiterer Vorgangsweise Umbau Arztpraxis.*
- Pkt. 6) Information bzgl. weiterer Vorgangsweise „Gewerbestraße Tschirgant“.*
- Pkt. 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges.*
- Pkt. 8) Personalangelegenheiten.*

Zu Pkt. 1) Verschiedene Raumordnungsangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da urlaubsbedingt eine Zusammenkunft mit den Vertretern der Raumordnungsabteilung des Landes Tirol (Herr Kirchmair und Herr Öggl) erst am Montag, den 5. August 2013, vereinbart werden konnte. Bei dieser Zusammenkunft sind verschiedene anstehende Raumordnungsangelegenheiten zu besprechen, bevor diese dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Zu Pkt. 2) Information Energie Tirol bzgl. weiterer Vorgangsweise Energieprojekt

Siehe dazu Tagesordnungspunkt 4

Zu Pkt. 3) Information Wildbach-u. Lawinenverbauungsprojekt Leonhardsbach

Bgm. Mayr begrüßt DI Christian Weber, den Leiter der Außenstelle der Wildbach- und Lawinenverbauung Westtirol sowie dessen Mitarbeiter DI Andreas Drexel, der das anstehende Projekt ausgearbeitet hat. Die Fachleute erläutern die geschichtlichen Hintergründe der bisherigen Arbeiten am Leonhardsbach und präzisieren die geplanten Schritte wie folgt:

Maßnahmen im Unterlauf (Kostenschätzung: 2,3 Mio €)

- Vergrößerung des Rückhalteraaumes
- Sperrensanierung
- Vergrößerung des Auffangraumes
- 2 Absturzbauwerke zur Energieumwandlung
- Erschließungsweg obere Sperre
- Adaptierung der Auslaufbauwerke
- Anpassung des oberen (hm 9,81) Beckeneinlaufes mittels zweier Absturzbauwerke
- Errichtung eines Erschließungs- und Räumweges

Mittel- und Oberlauf (mehrere Baustufen – Kostenschätzung 9,4 Mio €):

- Ergänzung der Konsolidierungsstaffelung bzw. Neuerrichtung von 29 Konsolidierungssperren.
- Vorsperren sowie Sanierung von Sperren (hauptsächlich in Trockenmauerwerk) mittels Sandstrahlen und Neuverfugen. Errichtung eines Erschließungs- und Kontrollweges.

Die Finanzierung verteilt sich auf den Bund, das Land sowie die Gemeinde, wobei für den Gemeindeanteil die ÖBB vertraglich an eine 2/3-Kosten-Beteiligung gebunden sind.

Als nächsten Schritt bezeichnen die Fachleute der WLW die Einreichung im Lebens-Ministerium. Mit der dortigen Entscheidung sei bis Anfang Oktober zu rechnen. Anschließend erfolgen die Verhandlungen über die finanziellen Beteiligungen sowie die einzelnen Bauabschnitte (Zeitplan). Im Idealfall kann mit den Bauarbeiten im Unterlauf 2014 begonnen werden. Die Gesamtdauer des Projekts beläuft sich auf 15 Jahre.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das vorliegende Projekt der Wildbach- und Lawinenverbauung für die Leonhardsbachverbauung und gibt DI Christian Weber eindringlich zu erkennen, die nächsten Schritte schnellstmöglich umzusetzen.

Zu Pkt. 4) Aufnahme der Gemeinde in das E5-Programm von Energie Tirol

Bgm. Ingo Mayr berichtet von der Informationsveranstaltung von Energie Tirol anlässlich der Vorstellung des Energieleitplanungsprojektes im Kultursaal im heurigen Frühjahr. Aufbauend auf die beim Regio-Projekt für acht Gemeinden des Bezirks, das gemeinsam mit der FHS Kufstein durchgeführt wurde, erhobenen Daten bietet Energie Tirol im Rahmen des e5-Programmes (Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden) eine kostengünstige Begleitung und Leitung von Energiemaßnahmen an (z.B. kostenloser Check von kommunalen Gebäuden, Mobilität, Entwicklungsplanung etc.).

Dr. Ingrid Sapinsky von Energie Tirol hatte den Raumordnungsausschuss bei dessen vorwöchiger Sitzung über die Kosten (€ 3.800,00 pro Jahr, Förderung durch das Land Tirol: 50%) ab 2014 und den Umfang der Leistungen informiert und zugesichert, dass auch für private Interessenten und Betriebe im Rahmen des e5-Programms zahlreiche Vorteile angeboten werden können, weshalb der RO-Ausschuss einstimmig den Programmbeitritt empfiehlt.

Bgm. Mayr legt dar, dass unbedingt die Bevölkerung in die Planungen der einzelnen Schritte und Maßnahmen mit eingebunden werden muss, um eine möglichst große Breitenwirkung erzielen zu können. Zudem sollte dadurch auch das bereits vorhandene teilweise umfangreiche Wissen vieler RoppnerInnen genützt werden können.

Eine erste e5-Sitzung soll bereits im September stattfinden, um gemeinsam einen Maßnahmenkatalog zu erstellen und die ersten Umsetzungsschritte zu planen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden (e5-Programm) beizutreten.

Zu Pkt. 5) Weitere Vorgangsweise Umbau Arztpraxis/Geschäftshaus

Bgm. Mayr informiert über die geplante neue Einteilung der Mietbereiche im Geschäftshaus, den Plan über die neue Arztpraxis und den abgeschlossenen Pachtvertrag mit der Fa. Nah & Frisch.

- Mit dem Freiwerden der vermieteten Wohnung im ersten Obergeschoss (ab 31.7.2013) starten die Adaptierungsarbeiten für die dort künftig beheimatete Mieterin Regio-Verein, die aus dem zweiten Stock in den ersten übersiedelt (Elektroanschlüsse, EDV). Abschluss der Übersiedlung: Mitte August.
- Nach der Räumung des Regio-Büros im zweiten Stock übersiedeln die Ergotherapeutinnen in den vorderen (nördlichen) Bereich des zweiten Stocks (ehemals Regio). Abschluss der Übersiedlung: Mitte September.
- Ab Mitte September können die Vorbereitungsarbeiten für den Umbau der bisher mitunter als Galerie genutzten Räumlichkeiten für die Arztpraxis im zweiten Stock des Geschäftshaus begonnen werden (Boden, Elektro- und Wasserleitungsinstallationen, Deckenabhängung, neue Zwischenwände, Fenster im westlichen Bereich etc.). Geplante Übersiedlung der Arztpraxis: Frühjahr 2014
- Für die Sicherung der Nahversorgung in Roppen wurde per 1.7.2013 ein Pachtvertrag mit der Fa. Nah & Frisch abgeschlossen. Margit Schuchter wird als Subpächterin natürlich das Geschäft in gewohnter Weise mit ihrem Team weiterbetreiben, bei einem eventuellen Ende dieser Tätigkeit (z.B. durch Pensionierung) ist die Fa Nah & Frisch verpflichtet, den Betrieb (mindestens zu den derzeitigen Geschäftszeiten) weiter zu führen. Weiters konnte erreicht werden, dass Nah & Frisch die bestehenden Anlagen übernimmt bzw. durch neuwertige Anlagen ersetzt, wie dies bereits bei einigen Kühlgeräten (Wursttheke und Milchprodukte) erfolgt ist. Auch der Außenbereich soll noch im August einem „Facelifting“ unterzogen werden.

Zu Pkt. 6) **Weitere Vorgangsweise Gewerbestraße Tschirgant**

Die neu überarbeiteten Pläne für die Verlegung der Gewerbegebietsstraße nördlich der Autobahn liegen vor. Anstelle der Verrohrung im Bereich der Unterführung bei der Fa. Transportbeton Thurner wird nun nach Rücksprache mit Experten (Thurner, Asfinag, WLV) eine kleine Brücke über ein künstliches Gerinne, das im Vermurungsfall einfacher zu räumen ist, errichtet.

Bezüglich der Lage gab es keine Veränderungen, notwendige Grundstückstausche (mit MS-Design und Fa. Canal) wurden vorbesprochen, Ablösen werden mit Peter Schuler und Alois Schuchter für die Wegverbreiterung nördlich der Autobahntrasse notwendig sein.

Vorbesprechungen mit den Firmen ergaben hinsichtlich der gewünschten Kostenbeteiligungen noch kein endgültiges Ergebnis, seitens der Gemeinde Haiming besteht eine mündliche, seitens der Fa. Fröschl eine schriftliche Zusage.

Das Ingenieurbüro Gstrein bereitet die Ausschreibung einzelner Bauabschnitte vor, die Einreichoperate (Naturschutz, Wasser für die o.a. Brücke; Mauern etc. für Bauamt Roppen) werden diese Woche ausgehändigt.

Zu Pkt. 7) **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

➤ Bürgermeister Mayr informiert den Gemeinderat über folgende Angelegenheiten:

Das von der Gemeinde beantragte LKW-Fahrverbot für die Karrer-Höhe wurde nun von den Behörden endgültig abgelehnt. Vbgm. Neururer Günter ist der Meinung, dass durch die vermehrten LKW-Kontrollen beim Tunnelportal der LKW-Verkehr noch mehr auf die B171 verlagert wird, was seitens Bgm. Mayr entkräftet wird, da gleichzeitig seitens der Polizei vermehrt LKW-Kontrollen über die Karrer-Höhe durchgeführt werden.

Bezüglich Standort für ein neues Hallenbad in der Region Imst/Oberland liegt eine Studie seitens der Raumordnungsabteilung, welche nächste Woche im Beisein der Bürgermeister des Bezirkes beim Bezirkshauptmann vorgestellt wird, vor.

Für die Baulandumlegung Trankhütte wurden neue Vorschläge ausgearbeitet, nachdem anfangs Juli im Beisein der betroffenen Grundbesitzer und des Leiters der Abteilung Baulandumlegung vom Land, DI Pepi Raggl, die weitere Vorgangsweise besprochen wurde.

Am kommenden Freitag wird im Zuge des Platzkonzertes mit Ehrenbürger Heiß Hans dessen bevorstehender 80. Geburtstag gefeiert, wozu Bgm. Mayr alle Gemeinderäte herzlichst einlädt.

- GV Schöpf Johanna erkundigt sich über den aktuellen Stand bzgl. Wartehäuschen. Bgm. Mayr teilt mit, dass er sich Vergleichsangebote von der Gemeinde Tarrenz eingeholt hat – Kosten: ca. 13.000,- Euro pro Wartehäuschen (ohne Gemeindearbeiten). Die Gemeinde wartet nun noch auf die Angebote der heimischen Betriebe (Ambrosi und Falkner) und fällt danach eine Entscheidung.
- GV Rauch Stefan erkundigt sich, ob der Räumungsauftrag an die Fa. Laskaj ergangen sei. Bgm Mayr: Am 21. Mai wurde von RA Kurz schriftlich die Räumungsaufforderung mit Frist Mitte Juni an die Fa. Laskaj versandt – als Antwort erhielten wir einen unterschriebenen Vertrag. Bei einer anschließenden Besprechung mit Herrn Laskaj bekräftigte dieser seine Kaufabsicht zu den Konditionen der Gemeinde Roppen bzw. wie sie im Vertragsentwurf Ende 2013 verankert wurden.

Bgm Mayr sieht ein Problem darin, dass die vor einem dreiviertel Jahr positive Bewertung der Kaufabsicht nicht so einfach geändert werden könne, andererseits lag der Vertragsentwurf auch monatelang bei der Fa Laskaj, welche das betreffende Grundstück seit mehr als einem Jahr benutzt. Stefan Rauch plädiert für die Räumung, auch seitens der Gemeinderäte Prantl Peter und Schuchter Thomas wird unmissverständlich die Aufforderung ausgesprochen, dass dem Vorstandsbeschluss Folge geleistet werden müsse, worauf Bgm. Mayr RA Dr. Josef Kurz mit der Einklagung der Räumung beauftragen wird, zumal seine Bedenken nicht von den restlichen MandatarInnen geteilt werden.

- GV Gstrein Barbara fragt Bgm. Mayr, ob gegen die Unkrautvernichtungsarbeiten der ÖBB interveniert worden sei. Bgm Mayr bejaht und berichtet, dass der Einsatz der verwendeten Materialien in Österreich legal sei, weshalb keine rechtliche Maßnahme gegen dieses „Unkrautspritzen“ ergriffen werden könne. Seitens der ÖBB wurde aber versichert, künftig sparsamer mit der Verwendung der Unkrautvernichtungsmittel umzugehen.
- GR Prantl Peter spricht neuerlich die ungeklärte Situation der Benutzung von Gewerbeflächen des Bodenfonds durch den Autohändler Cars4Us an und appelliert an den Bürgermeister, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Bgm. Mayr verweist diesbezüglich auf die erst kürzlich stattgefundenene Verhandlung mit den Vertretern des Kulturbauamtes.
- Vbgm. Neururer Günter teilt dem Gemeinderat mit, dass nun das Problem der Geruchsbelästigung in einer Klasse der Volksschule offenbar gefunden wurde. Auslöser war nicht (wie auch von Fachleuten angenommen wurde) das Dach, sondern der Fußboden, in welchem Feuchtigkeit gefunden wurde. Die entsprechenden Sanierungsmaßnahmen werden in den nächsten Wochen durchgeführt.
- GR Baumann Jochen erkundigt sich, ob die Gemeinde eine Möglichkeit hat, das geplante Wohnanlagen-Projekt der Bundesforste im Bereich der Firma Falkner-Maschinenbau zu verhindern, da es sich um einen äußerst ungünstigen Standort für eine Wohnanlage handelt. Bgm. Mayr teilt mit, dass das Gebiet im Flächenwidmungsplan seit Jahrzehnten als Mischgebiet ausgewiesen ist und eine Bebauung zu Wohnzwecken auf Grund dieser Widmung nicht zu verhindern ist. Lediglich mit einem Bebauungsplan (Baudichte etc.) könnte die Gemeinde auf die Art der Bebauung Einfluss nehmen – zum Nachteil etwaiger Mietinteressenten, zumal der Quadratmeterpreis auf die Miete umgelegt wird. Dieses Problem wird am 5.8.2013 bei der Zusammenkunft mit den Vertretern der Raumordnungsabteilung des Landes Tirol (Mag Kirchmair und DI Öggl) angesprochen.
- GR Prantl Peter reklamiert, dass die einst geplante Verwendung des Tuifetals für eine Bauschuttdeponie im Bereich Trankhütte, wofür er viel Geld investiert hatte, letztlich am Argument, dass in unmittelbarer Nähe eine Baulandumlegung bzw. eine Besiedelung kommen würde, gescheitert ist und diese Baulandumlegung bis heute nicht realisiert worden sei. Bgm. Mayr erinnert an das naturschutzrechtliche Verfahren, das mit einem negativen Bescheid für die Betreibergesellschaft geendet hatte und an die Tatsache, dass zwischenzeitlich die Baulandreifmachung am Stern-Rain sowie die Umlegung bei den Steinäckern positiv durchgeführt wurden. Beim Bebauungsprojekt Trankhütte mussten einige Hausaufgaben erledigt werden – z.B. die Klärung der alten Grenzen und deren Verbücherung. Außerdem gab es erst anfangs Juli eine Besprechung bzgl. der weiteren Vorgangsweise im Beisein der betroffenen Grundbesitzer sowie DI Pepi Raggl vom Amt der Tiroler Landesregierung, die die Baulandumlegung in den nächsten Monaten realisieren soll.
- Auf Anfrage von GR Prantl Peter teilt der Bürgermeister mit, dass für die geplante Baulandumlegung „Pöbbs-Platz“ demnächst ein Termin mit DI Raggl und DI Hoppichler stattfindet und verweist nochmals auf das erst am 5. Juli 2013 bei der Gemeinde eingegangene Mail, in welchem die Sinnhaftigkeit einer dortigen Baulandumlegung in Frage gestellt wird.

- Auf Anfrage von GR Tschiderer Mathias teilt der Bürgermeister mit, dass die Schulhausüberdachung kürzlich vom Erbauer und einem Gutachter besichtigt und die Schäden fotografisch dokumentiert wurden. Die Hersteller teilten mit, dass sie sich gegenüber dem Planenlieferanten schadlos halten wollen. Die Gemeinde sollte bis ca. Mitte August eine Stellungnahme erhalten.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeinbewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.